

RS Verg 2010/1/29 N/0117- BVA/02/2009-24

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 29.01.2010

Norm

BVergG 2006 §338 Abs1

1. BVergG 2006 § 338 gültig von 01.04.2012 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
2. BVergG 2006 § 338 gültig von 01.02.2006 bis 31.03.2012

Rechtssatz

§ 338 Abs 1 BVergG schützt Schadenersatzansprüche von Bewerbern bzw. übergangenen Bietern gegenüber dem Auftraggeber bzw. der vergebenden Stelle bis zur Zuschlagserteilung bzw. bis zum Widerruf der Ausschreibung (s. § 312 Abs 2 leg. cit) - dh während eines laufenden Vergabeverfahrens -, für den Fall, dass insbesondere auch § 338 Abs 1 BVergG verletzt wird. Paragraph 338, Absatz eins, BVergG schützt Schadenersatzansprüche von Bewerbern bzw. übergangenen Bietern gegenüber dem Auftraggeber bzw. der vergebenden Stelle bis zur Zuschlagserteilung bzw. bis zum Widerruf der Ausschreibung (s. Paragraph 312, Absatz 2, leg. cit) - dh während eines laufenden Vergabeverfahrens -, für den Fall, dass insbesondere auch Paragraph 338, Absatz eins, BVergG verletzt wird.

Entscheidungstexte

- N/0117-BVA/02/2009-24
Entscheidungstext Bundesvergabeamt Bescheid 29.01.2010 N/0117-BVA/02/2009-24

Zuletzt aktualisiert am

10.05.2010

Quelle: Vergabekontrollbehörden Verg, <https://www.ris.bka.gv.at/Verg>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at